



67. Jahrestagung der DGPro am 3. – 5. Mai 2018

Tagungsbericht von ZÄ Maria Bruhnke, ZÄ Katarina Raguz (Berlin)

Vom 03. bis zum 05. Mai 2018 fand in Berlin die 67. Jahrestagung der DGPro statt. Mit ca. 350 Kongressteilnehmern und 13 Ausstellern war die Tagung insgesamt gut besucht. Die diesjährige Tagung beschäftigte sich mit der Fragestellung „Wo steht die prothetische Zahnmedizin im Dialog mit den Nachbardisziplinen?“. Die wissenschaftliche Leitung übernahm Prof. Dr. Florian Beuer, MME. Im Fokus der Vorträge standen interdisziplinäre Behandlungskonzepte. Das Referententeam war international und erstklassig aufgestellt. Jede Vortragsreihe war einem bestimmten Fachbereich der Zahnmedizin zugeordnet und thematisierte den fachübergreifenden Dialog mit der zahnärztlichen Prothetik. So konnten im Rahmen des Tagungsprogramms viele interdisziplinäre Therapievarianten aufgezeigt werden.

Alljährlich findet im Vorfeld der DGPro Jahrestagung die Prüfung zum „Qualifiziert fortgebildeten Spezialisten für Prothetik“ statt. An dieser Stelle dürfen wir nochmals herzlich den neuen Spezialisten gratulieren, die die Prüfung in diesem Jahr erfolgreich abgelegt haben.

Den Kongress eröffnete Prof. Dr. Florian Beuer MME und hieß alle Kongressteilnehmer in Berlin herzlich willkommen. Ebenso begrüßte Prof. Dr. Meike Stiesch als Präsidentin der DGPro alle Anwesenden.

Den Kongressauftakt bildeten Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Rudolf Strub und Dr. Michael Altmann, die einen interdisziplinären Lösungsansatz für therapeutische Strategien und Praxismanagement vorstellten. Ferner referierten Prof. Dr. Henrik Dommisch und PD Dr. Arndt Happe über das Zusammenspiel von Parodontologie und Prothetik.

Die Schnittstelle zwischen Prothetik und Kieferorthopädie wurde von den beiden internationalen Referenten Dr. Eric van Dooren (Belgien) und Dr. Nuno Sousa Dias (Portugal) beleuchtet. Die Referenten konnten zeigen, wie die Kombination aus kieferorthopädischer und prothetischer Therapie eine höchstmögliche ästhetische Rehabilitation für Patienten bieten kann.

Der späte Nachmittag wurde durch die Vorträge von Ulf-Krueger Janson und Prof. Dr. Petra Gierthmühlen geprägt. Hierbei wurden Themen der ästhetischen Zahnmedizin behandelt und die Grenzen der direkten und indirekten Restaurationstechniken aufgezeigt.



Neben einigen Industriesymposien und -workshops unter der Leitung von Dr. Thomas Weischer, Prof. Dr. Michael Stimmelmayer und Prof. Dr. Bernd Wöstmann, tagte der Arbeitskreis Mund-, Kiefer-, Gesichtsprothetik mit spannenden Vorträgen von Dr. Horst-Uwe Klapper, PD Dr. Sabine Linsen, Dr. Ramona Schweyen, PD Dr. Jeremias Hey, Stefan Leisner und Stefan Köthe. Im Forum der Werkstoffkunde referierten Prof. Dr. Wolf-Dieter Müller, ZTM Michael Anger, PD Dr. Bogna Stawarczyk und Dr. Andreas Schwitalla. Einige Vorträge boten Gelegenheit für leidenschaftliche Diskussionen über den Werkstoff PEEK (Polyetheretherketon).

Besonders zahlreich waren auch die Posterbeiträge, die sich von Zahnfarbbestimmungen, Inhalten der digitalen Zahnmedizin, über postendodontische Versorgungen und diverse Fallberichte in prothetischen Nachbarzahnmedizin erstreckten.

Darüber hinaus wurden vielfältige Themenbereiche innerhalb der Kurzvorträge vorgestellt. Den Preis für den besten Kurzvortrag erhielt Dr. Angelika Rauch mit Ihrem Vortrag: „10-Jahres-Überlebensanalyse von Seitenzahnkronen aus Lithiumdisilikatkeramik“.

Der abwechslungsreiche Kongresstag fand seinen Ausklang mit einem geselligen Get-Together im Rahmen einer Dampferfahrt auf der Berliner Spree. Bei Speisen, Getränken und sonnigem Wetter konnten viele Sehenswürdigkeiten von Berlin vom Schiff aus betrachtet werden. Auch nach Sonnenuntergang wurde bei guter Laune und guter Musik ausgelassen gefeiert und getanzt.

Am Samstagmorgen wurde die zahnärztliche Prothetik von ZTM Kurt Reichel und ZA/ ZT Horst Dietrich aus dem Blickwinkel und in der Schnittstelle zur Zahntechnik beleuchtet. Der Vortrag von Prof. Dr. Michael Stimmelmayer mit dem thematischen Schwerpunkt auf der Implantologie zeigte hochansprechende, ästhetische und chirurgisch aufwendige Patientenfälle, bei denen im Vorfeld jeder chirurgischen Intervention eine prothetische Planung im Sinne eines Backward-Planning erfolgte. Den Kongressabschluss bildete Prof. Dr. Heiner Weber mit seinem jahrelangen Erfahrungsschatz und dem Blickwinkel des Prothetikers auf seine benötigten chirurgischen Kenntnisse. Mit einem positiven Rückblick auf die Tagung und der Einladung zur nächsten DGPro Jahrestagung in Rostock verabschiedete Prof. Beuer alle Besucher am Samstagnachmittag.